

WICHTIGE KENNZAHLEN 2015

- Sozialversicherungen – Beiträge/Leistungen
- Mehrwertsteuersätze
- Zinssätze
- Jahresendkurse Devisen
- Naturalbezüge von Selbständigerwerbenden
- Abschreibungen auf dem Anlagevermögen geschäftlicher Betriebe
- Landesindex der Konsumentenpreise

16. Januar 2015

Sehr geehrte Geschäftspartner

Vermutlich wird Sie im Moment der Wechselkurs des Euro mehr beschäftigen als die anderen kleinen Dinge, die sich per 1.1.2015 verändert haben. Dennoch sind auch im neuen Jahr eine Vielzahl von Veränderungen in Kraft getreten. Eines der Ziele von uns ist es, Ihnen den Kopf frei zu halten und mit diesem kleinen Kompendium als Spickzettel ein Helferlein zur Verfügung zu stellen, um Sie zu entlasten. Weitere Exemplare können Sie von unserer Homepage (www.gruberpartner.ch) beziehen.

Wir freuen uns, wenn Ihnen diese Zusammenstellungen gute Dienste leisten und nehmen auch gerne Anregungen entgegen.

Ihr Gruber Partner – Team



Sozialversicherungen

Beiträge und Leistungen

bis 31.12.2014 ab 01.01.2015*)

1. Säule AHV/IV/EO – Beiträge Unselbständigerwerbende

Beitragspflicht: ab 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres		
AHV	8.40%	8.40%
IV	1.40%	1.40%
EO	0.50%	0.50%
Total vom AHV-Bruttolohn (ohne Familienzulagen) je die Hälfte der Prämien zulasten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer	10.30%	10.30%

1. Säule AHV/IV/EO – Beiträge Selbständigerwerbende

Maximalsatz	9.70%	9.70%
Maximalbetrag gilt ab einem Einkommen von – pro Jahr	CHF 56 200	CHF 56 400
Unterer Grenzbetrag – pro Jahr	CHF 9 400	CHF 9 400
Für Einkommen zwischen dem Maximalbetrag und dem Minimalbetrag kommt die sinkende Beitragsskala zur Anwendung.		
Nicht Erwerbstätige und Personen ohne Ersatzeinkommen bezahlen pro Jahr den Mindestbeitrag von	CHF 480	CHF 480
Betragspflicht: ab 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahrs		
Beitragsfreies Einkommen		
– Für AHV-Rentner pro Jahr	CHF 16 800	CHF 16 800
– Nur auf Verlangen des Versicherten abzurechnen, auf geringfügigem Entgelt pro Jahr und Arbeitgeber Davon ausgenommen sind Personen, die im Privathaushalt arbeiten (z.B. Reinigungs- und Bügelpersonal)	CHF 2 300	CHF 2 300
– Der massgebende Lohn von in Privathaushalten beschäftigten Personen unterliegt nicht der AHV-Beitragspflicht, wenn sie diesen bis zum 31. Dezember des Jahres erzielen, in dem sie das 25. Altersjahr vollenden und CHF 750.- je Arbeitgeber und Kalenderjahr nicht übersteigt. Die jungen Erwachsenen können aber verlangen, dass die Beiträge (Arbeitnehmer und Arbeitgeber) mit der AHV abgerechnet werden. (z. Bsp. Babysitting)	CHF 0	CHF 750

1. Säule AHV/IV/EO – Beiträge für Nichterwerbstätige

Vermögen und mit 20 vervielfachtes jährliches Renteneinkommen	unter CHF 300'000	CHF 480	CHF 480
	ab CHF 300'000	CHF 515	CHF 515
	bei CHF 1 800 000	CHF 3 657	CHF 3 657
	bei CHF 8 350 000	CHF 23 896	CHF 23 896
	ab CHF 8 400 000	CHF 24 000	CHF 24 000

1. Säule AHV/IV/EO – Beitragsfreie Einkommen

Geringfügiger Nebenerwerb (AHV ist abzurechnen, wenn es der Arbeitnehmer verlangt. Gilt nicht für Hausangestellte.)	bis jährlich	CHF 2 300	CHF 2 300
für 64-/65-jährige	pro Monat	CHF 1 400	CHF 1 400
	pro Jahr	CHF 16 800	CHF 16 800

1. Säule – Arbeitslosenversicherung (ALV)

Beitragspflicht: alle AHV-versicherten Arbeitnehmer

ALV-Beitrag 1 (je zur Hälfte zulasten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	2.20%	2.20%
bis versicherter Lohn 1 – pro Jahr	CHF 126 000	CHF 126 000
ALV-Beitrag 2 (ALV-Beitrag je zur Hälfte zulasten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer)	1.00%	1.00%
über Lohn 1 bis versicherter Lohn 2, unbegrenzt ab 01.01.2014		

1. Säule AHV/IV/EO/ALV – Arbeitnehmerbeiträge

Arbeitnehmerbeiträge	6.25%	6.25%
ALV-Solidaritätsbeitrag ab CHF 126 000	0.50%	0.50%

1. Säule – AHV/IV Altersrenten

Minimal AHV/IV-Rente	pro Monat	CHF 1 170	CHF 1 175
Maximal AHV/IV-Rente	pro Monat	CHF 2 340	CHF 2 350
Maximale Ehepaar-Rente (plafoniert)	pro Monat	CHF 3 510	CHF 3 525

Die Rente kann um max. 2 Jahre vorbezogen werden.

1. Säule – AHV/IV Rentenhöhe

AHV-Rentenhöhe	in % der einfachen Altersrente	Höhe Invalidenrente	
Einfache Rente	100%	40 – 49%	¼ -Rente
Ehepaar plafoniert	150%	50 – 59%	½ -Rente
Witwen/Witwer-Rente	80%	60 – 69%	¾ -Rente
Waisen-/ Vollwaisen-Rente	40% / 60%	70 – 100%	ganze Rente

1. Säule – AHV/IV Rentenalter / Vorbezug

Rentenalter	Rentenvorbezug	
Männer 65 / Frauen 64 Jahre	1 Jahr	6.8% Kürzung
	2 Jahre	13.6% Kürzung

2. Säule – Berufliche Vorsorge (BVG)

Beitragspflicht: ab 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres für die Risiken Tod und Invalidität
 Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres zusätzlich auch Alterssparen

Eintrittslohn pro Jahr	CHF 21 060	CHF 21 150
Oberer Grenzbetrag nach BVG pro Jahr	CHF 84 240	CHF 84 600
Koordinationsabzug pro Jahr	CHF 24 570	CHF 24 675
Minimal versicherter Lohn nach BVG pro Jahr	CHF 3 510	CHF 3 525
Maximal versicherter Lohn nach BVG pro Jahr	CHF 59 670	CHF 59 925
Gesetzlicher Mindestzinssatz	1.75%	1.75%

2. Säule – BVG Rentenhöhe / Jährliche Altersgutschrift / Höhe Invalidenrente

Rentenhöhe		Jährliche Altersgutschriften		Höhe Invalidenrente
Alter	6.8% AGH* mit Zins	Frauen/Männer 25 – 34	7%	40 – 49% ¼ -Rente
IV**	6.8% AGH* ohne Zins = 100%	35 – 44	10%	50 – 59% ½ -Rente
Witwen/Witwer	60% der Invalidenrente	45 – 54	15%	60 – 69% ¾ -Rente
Kinder	20% der Invalidenrente	55 – 65	18%	70 – 100% ganze Rente

* voraussichtliches Altersguthaben ** bis IV mit Zins + ab IV ohne Zins hochgerechnet

Unfallversicherung (UVG)

Beitragspflicht **Berufsunfall**: alle Arbeitnehmer inkl. Praktikanten, Lehrlinge etc.

Beitragspflicht **Nichtberufsunfall**: alle Arbeitnehmer mit mehr als 8 Arbeitsstunden pro Woche

Maximal versicherter UVG-Lohn pro Jahr	CHF 126 000	CHF 126 000
Prämien Berufsunfall zulasten Arbeitgeber / Prämien Nichtberufsunfall zulasten Arbeitnehmer		

UVG Leistungen / Kostenvergütung / Geldleistungen

Pflegeleistungen	Kostenvergütung	Geldleistungen
– Ambulante Behandlungen	– Hilfsmittel/Sachschäden	– Taggeld 80%
– Medikament	– Reise-/Transport-/Rettungskosten	– Invalidenrente 80%
– Spital allgemeine Abteilung	– Leichentransport/Bestattungskosten	– (Komplementärrente) 90%
– ärztlich verordnete Nach- und Badeskuren		– Hinterlassenenrente
		– Witwen/Witwer 40%
		– Halbweisen 15%
		– Vollweisen 25%
		– im Maximum 70%
		– Integritätsentschädigung
		– Hilflosenentschädigung

3. Säule – gebundene Vorsorge (freiwillig)

Maximal steuerbefreite Beiträge

Erwerbstätige mit 2. Säule	8% des oberen Grenzbetrages	CHF 6 739	CHF 6 768
Erwerbstätige ohne 2. Säule	40% des oberen Grenzbetrages max. 20% vom Erwerbseinkommen	CHF 33 696	CHF 33 840

Mehrwertsteuer

2010 2011 ab 01.01.2012

Mehrwertsteuersätze			
Normalsatz	7.6%	8.0%	8.0%
Reduzierter Satz	2.4%	2.5%	2.5%
Sondersatz Beherbergung	3.6%	3.8%	3.8%
Verzugs- + Vergütungszins	4.5%	4.5%	4.0%

Zinssätze (Die Publikation für 2015 erfolgt anfangs Februar 2015)

2012 2013 2014

Steuerlich anerkannte Zinssätze						
für Vorschüsse an Beteiligte oder nahe stehende Dritte (in CHF)						
	mindestens		mindestens		mindestens	
- aus Eigenkapital finanziert und wenn kein Fremdkapital verzinst werden muss	1.50%		1.50%		1.50%	
- aus Fremdkapital finanziert	Selbstkosten + mindestens		0.25% - 0.50%*		0.25% - 0.50%*	
	1.50%		1.50%		1.50%	
für Vorschüsse von Beteiligten oder nahe stehenden Dritten (in CHF)						
	höchstens		höchstens		höchstens	
	Wohnbau und Land- wirtschaft	Industrie und Gewerbe	Wohnbau und Land- wirtschaft	Industrie und Gewerbe	Wohnbau und Land- wirtschaft	Industrie und Gewerbe
- Liegenschaftskredite						
- bis zu einem Kredit in der Höhe der ersten Hypothek, d.h. 2/3 des Verkehrswertes der Liegenschaft	1.50%	2.00%	1.50%	2.00%	1.50%	2.00%
- Rest	2.25%**	2.75%	2.25%**	2.75%	2.25%**	2.75%
wobei folgende Höchstsätze für die Fremdfinanzierung gelten:						
- Bauland, Villen, Eigentumswohnungen, Ferienhäuser und Fabrikliegenschaften bis 70% vom Verkehrswert						
- Übrige Liegenschaften bis 80% vom Verkehrswert						
- Betriebskredite						
- bei Handels- und Fabrikationsunternehmen	3.75%**		3.75%**		3.75%**	
- bei Holding- und Vermögensverwaltungsgesellschaften	3.25%**		3.25%**		3.25%**	
* bis und mit CHF 10 Mio. 0.50% / über CHF 10 Mio. 0.25%						
** Bei der Berechnung der steuerlich höchstzulässigen Zinsen ist auch ein allfällig bestehendes verdecktes Eigenkapital zu beachten. Es wird hierzu auf das Kreisschreiben Nr. 6 der direkten Bundessteuer vom 6. Juni 1997 betreffend verdecktes Eigenkapital (Art. 65 und 75 DBG) bei Kapitalgesellschaften und Genossenschaften verwiesen, welches auch für die Belange der Verrechnungssteuer und Stempelabgaben massgebend ist.						
Quelle: Eidg. Steuerverwaltung ESTV, Direkte Bundessteuer, Verrechnungssteuer, Rundschreiben Zinssätze 2012, 21.02.2012, 2-093-DV-2012-d.pdf	... 2013, 25.02.2013 2-104-DV-2013-d.pdf	...2014, 31.01.2014 2-114-DV-2014-d.pdf	

Kapitalisierungszinsfuss für die Bewertung von Wertpapiere ohne Kurswert für die Vermögenssteuer ^{*)}										
per 31. Dezember	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Kapitalisierungssatz	6.00%	6.00%	6.00%	10.50%	9.00%	8.50%	8.50%	7.50%	8.00%	7.50%
Grenzendite				4.20%	2.80%	2.50%	2.40%	1.50%	1.60%	1.50%

*) Schweizerische Steuerkonferenz, Kreisschreiben Nr. 28, www.steuerkonferenz.ch

Hypothekarischer Referenzzinssatz bei Mietverhältnissen (gültig ab)													
10.09.08	3.50%	02.12.08	3.50%	03.03.09	3.50%	03.06.09	3.25%	02.09.09	3.00%	02.12.09	3.00%	02.03.10	3.00%
02.06.10	3.00%	02.09.10	3.00%	02.12.10	2.75%	02.03.11	2.75%	02.06.11	2.75%	02.09.11	2.75%	02.12.11	2.50%
02.03.12	2.50%	02.06.12	2.25%	04.09.12	2.25%	04.12.12	2.25%	02.03.13	2.25%	04.06.13	2.25%	03.09.13	2.00%
03.12.13	2.00%	04.03.14	2.00%	03.06.14	2.00%	02.09.14	2.00%	02.12.14	2.00%				

Jahresendkurse

Devisen			per 31.12.2013	per 31.12.2014
Europäische Währungsunion	Euro	EUR	1.225500	1.202350
USA	Amerikanische Dollar	USD	0.889364	0.993636
Grossbritannien	Pfund	GBP	1.472956	1.549320
Japan	Yen	JPY (100)	0.846100	0.828700
Kanada	Kanadische Dollar	CAD	0.837061	0.857871
Hong Kong	Hong Kong Dollar	HKD (100)	11.470100	12.813100
Australien	Australische Dollar	AUD	0.795675	0.813140

Quelle: Eidg. Steuerverwaltung ESTV, Direkte Bundessteuer, Auszug aus Kursliste

Naturalbezüge von Selbständigerwerbenden

Privatanteil an den Autokosten

Der Privatanteil an den Autokosten kann entweder effektiv oder pauschal ermittelt werden.

a) Effektive Ermittlung

Können die gesamten Betriebskosten des zum Teil privat genutzten Fahrzeuges und die geschäftlich sowie privat zurückgelegten Kilometer anhand eines Bordbuches nachgewiesen werden, sind die effektiven Kosten proportional auf die geschäftlich und privat zurückgelegten Kilometer aufzuteilen.

b) Pauschale Ermittlung

Können die gesamten Betriebskosten des zum Teil privat genutzten Fahrzeuges und die geschäftlich sowie privat zurückgelegten Kilometer anhand eines Bordbuches nicht nachgewiesen werden, ist der entsprechende Wert pauschal zu ermitteln. Der diesbezügliche Ansatz beträgt pro Monat 0,8 % des Kaufpreises exklusive Mehrwertsteuer, mindestens jedoch 150 Franken. Der so errechnete Ansatz versteht sich inklusive MWST.

Quelle: Eidg. Steuerverwaltung ESTV, Direkte Bundessteuer, MWST-Info 08, Privatanteile

Abschreibungen auf dem Anlagevermögen geschäftlicher Betriebe¹

Normalsätze in Prozenten des Buchwertes²

Wohnhäuser von Immobiliengesellschaften und Personalwohnhäuser		Geschäftsmobiliar, Werkstatt- und Lagereinrichtungen mit Mobilarcharakter	25%
– auf Gebäuden allein ³	2%	Apparate und Maschinen zu Produktionszwecken	30%
– auf Gebäude und Land zusammen ⁴	1½%	Motorfahrzeuge aller Art	40%
Geschäftshäuser, Büro- und Bankgebäude, Warenhäuser, Kinogebäude		Büromaschinen	40%
– auf Gebäuden allein ³	4%	Datenverarbeitungsanlagen (Hardware und Software)	40%
– auf Gebäude und Land zusammen ⁴	3%		

¹ Für Land- und Forstwirtschaftsbetriebe, Elektrizitätswerke, Luftseilbahnen und Schifffahrtsunternehmungen bestehen besondere Merkblätter, erhältlich bei der Eidg. Steuerverwaltung, Allgemeine Dienste DVS, 3003 Bern Telefon 031-322 74 11 / Fax 031-324 05 96 / dvs@estv.admin.ch, www.estv.admin.ch.

² Für Abschreibungen auf dem **Anschaffungswert** sind die genannten Sätze um die Hälfte zu reduzieren.

³ Der höhere Abschreibungssatz für Gebäude allein kann nur angewendet werden, wenn der restliche Buchwert bzw. die Gestehungskosten der Gebäude separat aktiviert sind. Auf dem Wert des Landes werden grundsätzlich keine Abschreibungen gewährt.

⁴ Dieser Satz ist anzuwenden, wenn Gebäude und Land zusammen in einer einzigen Bilanzposition erscheinen. **In diesem Fall ist die Abschreibung nur bis auf den Wert des Landes zulässig.**

Quelle: Eidg. Steuerverwaltung ESTV, Direkte Bundessteuer, Merkblätter, Abschreibungen auf dem Anlagevermögen geschäftlicher Betriebe, Auszug aus Merkblatt A / 2001

Landesindex der Konsumentenpreise

Index auf der aktuellen Basis (Dezember 2010 = 100 Punkte)

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2007	95.9	96.1	96.2	97.3	97.5	97.6	97.0	96.9	97.0	97.8	98.3	98.5
2008	98.2	98.4	98.7	99.5	100.3	100.4	100.0	99.7	99.8	100.4	99.7	99.2
2009	98.4	98.6	98.3	99.1	99.3	99.5	98.8	98.9	98.9	99.5	99.7	99.5
2010	99.4	99.5	99.7	100.5	100.4	100.0	99.2	99.2	99.2	99.7	100.0	100.0^{*)}
2011	99.6	100.0	100.7	100.8	100.8	100.5	99.7	99.4	99.7	99.6	99.4	99.3
2012	98.9	99.1	99.7	99.8	99.8	99.5	99.0	99.0	99.3	99.4	99.1	98.9
2013	98.6	98.9	99.1	99.1	99.2	99.3	99.0	98.9	99.2	99.1	99.1	98.9
2014	98.6	98.7	99.1	99.2	99.5	99.4	99.0	99.0	99.1	99.1	99.1	98.6

*) Dezember 2010 = 100 Punkte